Die Singapur-Konvention über Mediation

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Von UNCITRAL nach Singapur

Die Lücke, die Arb-Med-Arb mit einem verfahrensrechtlichen Kunstgriff füllte, ließ sich unmittelbar nur durch einen völkerrechtlichen Vertrag schließen. Die Kommission der Vereinten Nationen für internationales Handelsrecht (UNCITRAL) stellte am 25. Juni 2018 den Text eines Übereinkommens über die Vollstreckung internationaler Mediationsvergleiche fertig.[1] Die Generalversammlung der Vereinten Nationen nahm das Übereinkommen der Vereinten Nationen über internationale, durch Mediation erzielte Vergleichsvereinbarungen (United Nations Convention on International Settlement Agreements Resulting from Mediation) am 20. Dezember 2018 mit Resolution 73/198 an. Sie beschloss zugleich, dass es als Singapur-Konvention über Mediation (Singapore Convention on Mediation) bekannt sein solle.[2] Der Name würdigte die Rolle, die Singapurs Delegation in den Verhandlungen gespielt hatte.

Die Unterzeichnungszeremonie am 7. August 2019 war ein diplomatischer Erfolg. Am ersten Tag unterzeichneten 46 Staaten, darunter die Vereinigten Staaten und China. Singapur hinterlegte seine Ratifikationsurkunde am 25. Februar 2020, am

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

selben Tag wie Fidschi. Als Katar am 12. März 2020 folgte, lagen die drei für das Inkrafttreten erforderlichen Ratifikationen vor. Sechs Monate später, am 12. September 2020, trat die Konvention in Kraft.[3]

Wie die Konvention funktioniert

Die Konvention gilt für schriftliche Vergleichsvereinbarungen, die aus einer Mediation hervorgehen und internationale Handelsstreitigkeiten beilegen. Ausgenommen sind Vereinbarungen, die Verbraucher für persönliche, familiäre oder häusliche Zwecke schließen, sowie Vereinbarungen im Familien-, Erb- oder Arbeitsrecht. Ebenfalls ausgenommen sind Vergleiche, die bereits als Urteile oder Schiedssprüche vollstreckbar sind. So überschneidet sich die Konvention nicht mit dem New Yorker Übereinkommen, dem Haager Gerichtsstandsübereinkommen von 2005 und dem Haager Anerkennungs- und Vollstreckungsübereinkommen von 2019.[4] Ein Vergleich, der nach dem Lit-Med-Lit Protocol geschlossen und als gerichtliche Anordnung festgehalten wurde, fällt deshalb nicht darunter. Ein in einer freien Mediation erzielter Vergleich fällt dagegen in ihren Anwendungsbereich.

Jede Vertragspartei muss erfasste Vergleichsvereinbarungen nach ihren eigenen Verfahrensregeln vollstrecken. Sie muss es einer Streitpartei außerdem erlauben, sich einredeweise auf einen Vergleich zu berufen, wenn die Gegenseite wegen einer Sache klagt, die der Vergleich bereits erledigt hat. Wer sich auf den Vergleich stützt, muss die unterzeichnete Vereinbarung vorlegen und nachweisen, dass sie aus einer Mediation hervorgegangen ist. Als Nachweis dienen etwa die Unterschrift des Mediators oder eine Bescheinigung der Institution, die die Mediation betreut hat. Die Konvention kennt keinen Sitz. Ein Schiedsspruch gehört zur Rechtsordnung des Schiedsorts. Ein Mediationsvergleich wird dagegen unmittelbar in dem Staat vollstreckt, in dem Rechtsschutz begehrt wird, ohne vorherige Genehmigung durch ein Gericht am Ort der Mediation.[5]

Die Versagungsgründe sind begrenzt und lassen sich in drei Gruppen einteilen. Die erste betrifft die Parteien des Vergleichs. Die zweite betrifft Wirksamkeit und Inhalt der Vergleichsvereinbarung selbst. Die dritte betrifft die Durchführung der

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Mediation, insbesondere die Standards, die der Mediator einzuhalten hatte. Das Vollstreckungsgericht kann den Rechtsschutz zudem von Amts wegen versagen, wenn die Vollstreckung gegen die öffentliche Ordnung (public policy) verstieße oder wenn der Gegenstand nach seinem Recht nicht durch Mediation beigelegt werden kann.[6]

Nach Artikel 8 können Staaten zwei Vorbehalte erklären. Sie können Vergleiche ausnehmen, an denen sie selbst oder ihre Regierungsstellen beteiligt sind. Sie können die Konvention außerdem nur anwenden, wenn die Parteien des Vergleichs ihrer Anwendung zugestimmt haben. Mehrere Vertragsparteien haben einen oder beide Vorbehalte genutzt, darunter Brasilien, Georgien, Israel, Japan, Kasachstan, Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Usbekistan.[7] Der zweite Vorbehalt macht die Konvention in diesen Staaten zu einem Opt-in-System. Eine Vergleichsvereinbarung, die in Japan oder den Emiraten vollstreckt werden soll, sollte deshalb ausdrücklich bestimmen, dass die Singapur-Konvention gilt.

Der Kreis der Vertragsparteien

Die Konvention verbreitet sich langsamer, als ihre Befürworter gehofft hatten. Im November 2026 verzeichnete die Statustabelle von UNCITRAL 25 Vertragsparteien.[8] Für drei von ihnen, Mauritius, Usbekistan und die Vereinigten Arabischen Emirate, tritt die Konvention erst 2027 in Kraft. Im November 2026 galt sie damit für 22 Staaten. Die frühen Vertragsparteien waren kleine Staaten sowie Staaten der Golfregion, Zentralasiens und Lateinamerikas, etwa Fidschi, Katar, Saudi-Arabien, Belarus, Ecuador, Honduras, Georgien, die Türkei und Kasachstan. Mit dem Beitritt Japans 2023 kam nach Singapur selbst die erste große asiatische Volkswirtschaft hinzu. Israel, Bahrain, Paraguay, Costa Rica, Brasilien und Kirgisistan traten 2025 bei, 2026 folgten Kolumbien, Oman, Mauritius und Usbekistan. Die Vereinigten Arabischen Emirate traten am 8. Oktober 2026 mit Wirkung zum April 2027 bei. Die offizielle Website der Konvention, die die Singapore International Dispute Resolution Academy mit Unterstützung des Ministry of Law betreibt, zählte 60 Unterzeichner.[9]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die größten Handelsnationen stehen weiterhin abseits. Die Europäische Union, das Vereinigte Königreich, die Schweiz, Indien und Hongkong sind keine Vertragsparteien. Die Vereinigten Staaten und China unterzeichneten 2019, hatten aber bis November 2026 nicht ratifiziert. Für die Praxis bedeutet das: Am nützlichsten ist die Konvention heute bei Geschäften mit Vertragspartnern aus der Golfregion, Zentralasien, Lateinamerika und Japan. Bei Streitigkeiten mit chinesischen, europäischen oder amerikanischen Parteien bleibt ein consent award oder eine nach den Protokollen festgehaltene gerichtliche Anordnung der sicherere Weg zur Vollstreckung.

Umsetzung in Singapur

Singapur setzte die Konvention mit dem Singapore Convention on Mediation Act 2020 um. Danach kann eine Partei beim High Court beantragen, eine von der Konvention erfasste Vergleichsvereinbarung als gerichtliche Anordnung festzuhalten, die dann wie ein Urteil vollstreckt wird.[10] Für inländische Mediationsvergleiche gab es bereits einen ähnlichen Weg nach dem Mediation Act 2017. Die Parteien einer Mediation, die ein dafür benannter Anbieter betreut, können danach beantragen, ihren Vergleich als gerichtliche Anordnung festzuhalten.[11] Die beiden Gesetze eröffnen in Singapur erzielten Vergleichen einen direkten Weg zur Vollstreckung im Inland, die Konvention einen Weg ins Ausland.

Die Konvention wird auch mit einer jährlichen Veranstaltung gewürdigt. Die Singapore Convention Week, die seit 2019 jedes Jahr in der Stadt stattfindet, brachte vom 24. bis 28. August 2026 die internationale Streitbeilegungsgemeinschaft zusammen. Während der Ausgabe 2026 eröffnete das Internationale Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID) ein Büro in Singapur.[12] Die Präsenz des Investitionsschiedszentrums der Weltbank, das Kapitel F.V untersucht, stärkt den Anspruch der Stadt, der Ort in Asien zu sein, an dem Staaten und Unternehmen ihre Streitigkeiten beilegen.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „Singapore Convention on Mediation“ (abgerufen im November 2026): Text am 25. Juni 2018 von UNCITRAL fertiggestellt; am 7. August 2019 in Singapur zur Unterzeichnung aufgelegt, wo am ersten Tag 46 Staaten unterzeichneten, darunter die Vereinigten Staaten und China; Inkrafttreten am 12. September 2020, sechs Monate nach Hinterlegung der dritten Urkunde durch Katar am 12. März 2020. ↩
2. UNCITRAL, „United Nations Convention on International Settlement Agreements Resulting from Mediation (New York, 2018)“, uncitral.un.org (abgerufen im November 2026): am 20. Dezember 2018 mit Resolution 73/198 der Generalversammlung angenommen; am 7. August 2019 in Singapur zur Unterzeichnung aufgelegt. ↩
3. UNCITRAL, „Status: United Nations Convention on International Settlement Agreements Resulting from Mediation“, uncitral.un.org (abgerufen im November 2026): Ratifikation durch Singapur und Fidschi am 25. Februar 2020 und durch Katar am 12. März 2020; Inkrafttreten für alle drei am 12. September 2020. ↩
4. UNCITRAL, Seite zur Konvention (uncitral.un.org): Anwendungsbereich nach Art. 1 auf schriftliche, aus Mediation hervorgegangene Vergleichsvereinbarungen in Handelsstreitigkeiten beschränkt; Ausschluss von Verbraucher-, Familien-, Erb- und Arbeitssachen sowie von als Urteil oder Schiedsspruch vollstreckbaren Vergleichsvereinbarungen, um Überschneidungen mit dem New Yorker Übereinkommen, dem Gerichtsstandsübereinkommen von 2005 und dem Anerkennungs- und Vollstreckungsübereinkommen von 2019 zu vermeiden; Pflicht nach Art. 3, Vergleiche zu vollstrecken und ihre Geltendmachung zuzulassen; Erfordernis nach Art. 4 einer unterzeichneten Vergleichsvereinbarung und des Nachweises, dass sie aus einer Mediation hervorgegangen ist. ↩
5. Zum Fehlen eines Sitzes oder eines Herkunftslanderfordernisses in der Singapur-Konvention siehe Nadja Alexander und Shouyu Chong, *The*

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Singapore Convention on Mediation: A Commentary, Alphen aan den Rijn, Kluwer Law International, 2019. ↩

6. UNCITRAL, Seite zur Konvention (uncitral.un.org): Versagungsgründe nach Art. 5, gegliedert nach Gründen, die die Parteien, die Vergleichsvereinbarung und das Mediationsverfahren betreffen; Versagung von Amts wegen wegen Verstoßes gegen die öffentliche Ordnung oder wenn der Gegenstand nicht durch Mediation beigelegt werden kann. ↩

7. UNCITRAL, Seite zur Konvention und Statustabelle (uncitral.un.org, abgerufen im November 2026): Vorbehalte nach Art. 8 für Vergleiche unter Beteiligung des Staates oder von Regierungsstellen und für die Anwendung nur bei Zustimmung der Parteien; Anmerkung (b) der Statustabelle, entsprechend Art. 8(1)(a), für Belarus, Brasilien, Georgien, Kasachstan, Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Usbekistan; Anmerkung (c), entsprechend Art. 8(1)(b), für Georgien, Israel, Japan, Kasachstan, Kirgisistan, die Vereinigten Arabischen Emirate und Usbekistan; Pakistan gab beide Erklärungen bei der Unterzeichnung ab. ↩

8. UNCITRAL, Statustabelle (uncitral.un.org, abgerufen im November 2026): 25 Vertragsparteien, darunter Bahrain (Beitritt 17. Februar 2025), Brasilien (Ratifikation 6. August 2025, in Kraft 6. Februar 2026), Kolumbien (12. März 2026, in Kraft 12. September 2026), Japan (Beitritt 1. Oktober 2023, in Kraft 1. April 2024), Mauritius (17. August 2026, in Kraft 17. Februar 2027), Nigeria, Oman (Beitritt 10. März 2026, in Kraft 10. September 2026), Sri Lanka, die Türkei, die Vereinigten Arabischen Emirate (Beitritt 8. Oktober 2026, in Kraft 8. April 2027), Uruguay und Usbekistan (Beitritt 28. August 2026, in Kraft 28. Februar 2027). ↩

9. Website der Singapur-Konvention über Mediation (singaporeconvention.org, abgerufen im November 2026): 60 Unterzeichner und 25 Vertragsparteien; Website betrieben von der Singapore International Dispute Resolution Academy (SIDRA) an der Singapore Management University mit Unterstützung des Ministry of Law. Beitrittsdaten nach der Statustabelle von UNCITRAL: Israel 8. Januar 2025, Bahrain 17. Februar 2025, Paraguay 12. März 2025, Costa Rica 25. März 2025, Brasilien 6. August 2025, Kirgisistan 1.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Dezember 2025, Oman 10. März 2026, Kolumbien 12. März 2026, Mauritius 17. August 2026 (in Kraft 17. Februar 2027), Usbekistan 28. August 2026 (in Kraft 28. Februar 2027), Vereinigte Arabische Emirate 8. Oktober 2026 (in Kraft 8. April 2027). ↩

10. Singapore Convention on Mediation Act 2020, im Februar 2020 vom Parlament verabschiedet und zusammen mit der Konvention am 12. September 2020 in Kraft getreten. ↩
11. Mediation Act 2017 (Singapur), zur Festhaltung von Mediationsvergleichen als gerichtliche Anordnungen. ↩
12. SIMC, „A week in conversation – SIMC at SC Week 2026“, simc.com.sg, 15. September 2026: Singapore Convention Week vom 24. bis 28. August 2026, mit der Eröffnung des ICSID-Büros in Singapur am 26. August 2026 in Anwesenheit von Minister Edwin Tong SC; singaporeconvention.org (abgerufen im November 2026): die Woche findet seit 2019 in Singapur statt. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.